



Mittwoch, 15. Januar 2020, 19.30 Uhr
Volksbegehren Artenvielfalt auf der Zielgeraden

Referent: Dr. Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender

Das Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ hat im vergangenen Jahr viel Aufmerksamkeit erregt. Der Gesetzesvorschlag wurde mittlerweile vom Bayerischen Landtag angenommen und durch ein Begleitgesetz sowie zusätzliche Maßnahmen ergänzt. In seinem Vortrag berichtet Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV, von der Entwicklung des Volksbegehrens und den Chancen, den Rückgang der Biologischen Vielfalt in Bayern aufzuhalten.



Donnerstag, 16. Januar 2020, 19.30 Uhr
Wer ist Affe, wer ist Mensch?

Referent: Johannes Großmann, Dipl. Biologe, ehem. Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig

Menschen bauen Flugzeuge, gründen Staaten und lernen Chinesisch. Unsere nächsten Verwandten, die Menschenaffen, tun das nicht. Wissenschaftler*innen des Max-Planck-Institutes für evolutionäre Anthropologie in Leipzig erforschen, wie sich unser Verständnis der Welt von dem der Schimpansen, Orang-Utans und Gorillas unterscheidet. Wie lernen sie? Was wissen sie über ihre Mitaffen? Helfen sie einander und wenn ja, warum? Welche Werkzeuge stellen sie her und welche physikalischen Gesetze verstehen sie? Inzwischen haben wir ein paar Antworten auf die große Frage: „Welche geistigen Fähigkeiten teilen wir mit ihnen und welche sind tatsächlich einzigartig menschlich?“



Donnerstag, 06. Februar 2020, 19.30 Uhr
Dokumentationsfilm „Die Naturschutzgebiete im Landkreis Erlangen – Höchstädt“

Referent: Josef Röhrle, Naturfilmer

Der Dokumentationsfilm betrachtet die Entwicklung von Flora und Fauna in den 6 Naturschutzgebieten und deren nahes Umfeld. Als eines der letzten großflächigen Sandökosysteme Süddeutschlands ist der „Tennenloher Forst“ ein Gebiet von ökologisch landesweiter Bedeutung. Durch die Beweidung mit Przewalski-Urwildpferden und der seltenen Schweizer Ziegenrasse, den Pfauenziegen, wird die steppenartige Landschaft erhalten. Steile Hänge, zahlreiche Quellen und Wasserläufe, Sandsteinfelsen des Schwarzen Jura (Rätholias) prägen den Schluchtwald nördlich der Ortschaft Rathsberg. Das

Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Weihergebiet bei Mohrhof“ und das Weihergebiet Krausenbechhofen sind besonders wegen ihrer vielfältigen und seltenen Vogelwelt bekannt. Eine einzigartige Wasservegetation kennzeichnet die Weiherkette in Bösenbechhofen. Der Film zeigt neben herrlichen Landschaften vor allem die Lebens- und Verhaltensweise vieler seltener Tiere wie z. B. die Große Rohrdommel, den Schwarzspecht, die Zwergdommel oder die Schwarzhalstaucher.



Donnerstag, 13. Februar 2020, 19.30 Uhr
Zum Glück nicht - vom wilden Affen gebissen

Referent: Jörg Beckmann, Kurator und stellvertretender zoologischer Leiter Tiergarten Nürnberg

Mittendrin, statt nur dabei: Affenfang für die Forschung unter großen Aufpassern, kleinen Schreihälsen und einem pubertierenden Provokateur. 1926 als Jagdgebiet gegründet, beherbergt der seit 1981 zum Weltnaturerbe gehörende Niokolo-Koba Nationalpark im Senegal heute auch eine Feldstation des Deutschen Primatenzentrums. Hier werden die auch im Tiergarten Nürnberg gehaltenen Guinea-Paviane erforscht, die Pavianart mit dem höchsten Bedrohungsstatus. Zu Forschungszwecken tragen einige Paviane Funkhalsbänder. Wie man diese an den Affen bekommt, was es dabei für Unwegsamkeiten geben kann und was einem sonst noch so nebenbei im Feld & Camp begegnet, darum geht es unter anderem im Vortrag.



Mittwoch, 19. Februar 2020, 19.30 Uhr
Vortrag: Savannen, Urwälder, Luxuslodges und gefräßige Störche Uganda Teil 2

Referenten: Rainer Edelmann (Vorstandsmitglied) und Ingrid Treutter

Bei der Fahrt durch fünf Nationalparks konnten die Referenten nicht nur die üblichen großen Säuger beobachten, sondern bei zahlreichen Zu Fuß-Safaris auch zum Beispiel Schmetterlinge und Pflanzen. Ebenfalls zu Fuß ging es zu einer Schimpansen-gruppe im Urwald.



Mittwoch, 26. Februar 2020, 19.30 Uhr
Im Sommer mit der Transsibirischen Eisenbahn zum Baikalsee

Referentin: Verena Beneke, BUND Reisen

Das gemütliche Rattern des Zuges begleitet uns nach Moskau und weiter, vorbei an malerischen sibirischen Dörfern, bis zum

„Brunnen des Planeten“, dem Baikalsee. Vom 3. bis 23. Juli 2020 erleben wir mit BUND-Reisen erneut diese faszinierende Region und legen dabei die insgesamt 15.000 km Schienen vom/ zum Baikalsee ausschließlich mit der Eisenbahn zurück. Allein das ist schon ein Erlebnis! Ob Exkursionen in den artenreichen Pribaikalskij Nationalpark, Schifffahrten entlang der schönen Küste und zum berühmten Schamanenfelsen oder Eintauchen in russische Folklore – diese Reise birgt unvergessliche Highlights. Begleiten Sie uns bei einem unterhaltsamen Bildervortrag durch die Weite Sibiriens und lernen Sie unsere besondere Reise kennen.



Mittwoch, 04. März 2020, 19.30 Uhr
Heilen mit Pflanzen – von der Heilkunde und der Pflanzenkunde

Referentin: Anita Bitterlich, Diplom-Biologin, BUND Naturschutz Nürnberger Land

Die wunderbare Pflanzenwelt erfreut nicht nur die Augen und die Seele, sie liefert auch viele Stoffe, die heilen. Aber was wird angewendet, wie und warum? Der Abend soll einen kleinen Ausflug in die Welt der heilenden Pflanzen und der Heilkundigen geben. Mit vielen Bildern begeben wir uns auf eine Reise durch die Heilpflanzengeschichte bis heute. Es gibt und gab ganz verschiedene Therapieformen, in denen Pflanzen verwendet werden. Auch heute spielt die Phytotherapie eine große Rolle. Die Heilkunst mit Pflanzen hat jedoch auch Grenzen, die wir ebenfalls ansprechen werden.



Donnerstag, 12. März 2020, 19.30 Uhr
QUO VADIS, ZOO FRANKFURT?

Referent: Dr. Miguel Casares, Zoodirektor Zoo Frankfurt

1858 gründeten Frankfurter Bürger die Zoologische Gesellschaft zum Zweck, in Frankfurt einen Zoo zu errichten und zu betreiben. Im 2. Weltkrieg wurde der Zoo zerstört und unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard Grzimek wiederaufgebaut. In dieser Zeit wurden nicht nur neue Tieranlagen gebaut – es war vor allem Grzimeks langfristige und facettenreiche Vision, die den Frankfurter Zoo bis heute prägt. So wurde 1958 die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) neu gegründet – heute einer der wichtigsten weltweit agierenden Naturschutzorganisationen. 1960 folgte dann die Gründung der ersten Zooschule auf dem europäischen Festland.

In der Mitte der 1970er Jahre geriet die Entwicklung des Zoos ins Stocken. Erst Mitte der 1990er Jahre begann die Erneuerung diverser Zoo-Areale.

2019 wurde eine Vision für den Frankfurter Zoo erarbeitet, die dessen Entwicklung in den nächsten 15 Jahren aufzeigt. Gemäß der „Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutzstrategie“ von 2015 verpflichten sich die modernen Zoos zu einem stärkeren und integrierten Engagement im Naturschutz. In diese Richtung fokussiert der Zooentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main ZOOKUNKFT2030+.



Donnerstag, 16. April 2020, 19.30 Uhr
Menschenaffenkinder als Patienten

Referent: Dr. Wolfram Rietschel, Zootierarzt i.R. (Wilhelma Stuttgart)

Nachholtermin vom April 2019!

Die medizinische Betreuung von kleinen Bonobos, Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans ist eine der schönsten Aufgaben für einen Zootierarzt. Sie erfordert nicht nur eine besondere Sorgfalt, sondern auch eine enge Zusammenarbeit mit Tierpflegern und Humanmedizinern. Im Vortrag werden interessante Fälle, nicht nur aus dem Stuttgarter Zoo, sondern auch aus Afghanistan, Ruanda, Sumatra, aber auch Bayern beschrieben. Als Kuriosum sei erwähnt, dass sich bei der Behandlung von erkrankten Menschenaffenkindern neben Medikamenten aus der Veterinär- und Humanmedizin in besonderem Maße der Einsatz von Gummibärchen bewährt hat.



Donnerstag, 23. April 2020, 19.30 Uhr
Unsere Netzflügler - die engelsgleichen unter den Insekten

Referent: Leo Weltner, LBV Nürnberg/Kreis Nürnberger Entomologen

Zu den Netzflüglern zählen neben den bekannten Schmetterlingshaften und den Florfliegen auch Staubhafte, Bachhafte, Taghafte, Ameisenjungfern und andere, weniger bekannte Familien. Der Referent erläutert die einzelnen Familien, gibt Hinweise zur Systematik und Lebensweise dieser bezaubernden Insektenordnung. Die enge Verwandtschaft zu den Kamelhalsfliegen und den Großflüglern wird aufgezeigt. Auf markante Unterschiede zwischen einzelnen Arten wird eingegangen. Auch wird auf ökologische Besonderheiten hingewiesen. Über den Stand der kommerziellen Zucht einzelner Arten wird berichtet. Lernen Sie bei diesem Bildvortrag die filigranen Insekten näher kennen und erfreuen Sie sich an ihrer Schönheit.



Mittwoch, 29. April 2020, 19.30 Uhr

Vortrag: Tieraugen – aus Ingenieurssicht

Referent: Stefan Pieger, Dipl.-Ing., Spezialist für Laser und Diagnostik in der Augenheilkunde, Wendelstein

Wie funktionieren Augen? Warum sind sie so verschieden? Können wir unseren eigenen Augen trauen?

Im Laufe der Evolution haben sich die unterschiedlichsten Augen entwickelt, immer optimal angepasst an die Lebensbedingungen der jeweiligen Kreaturen.

Fasziniert mit welcher optischen Raffinesse die Natur Problemlösungen fand, präsentiert Stefan Pieger, der sich beruflich seit 30 Jahren mit Lasern und Augenuntersuchungsgeräten beschäftigt, einen Überblick der im Tierreich vorkommenden Augentypen.

Ingenieure können immer noch viel von der Natur lernen. Ein Grund mehr unsere Artenvielfalt zu erhalten.



Donnerstag, 07. Mai 2020, 19.30 Uhr

50 Jahre „Lernort Wald“ im Nationalpark Bayerischer Wald

Referent: Lukas Laux; Stellvertretender Leiter Sachgebiet II (Besucherzentren und Umweltbildung), Umweltbildungsreferent

Der Nationalpark Bayerischer Wald wurde 1970 als erster deutscher Nationalpark gegründet. Abgeleitet vom Leitgedanken „Natur Natur sein lassen“, darf sich in den Kerngebieten die natürliche Walddynamik ohne menschliche Eingriffe entwickeln. Neben Artenschutz, Forschung und Erholung spielt der Bildungsgedanke von Beginn an eine entscheidende Rolle. Wie sich die Umweltpädagogik in den letzten Jahrzehnten weiterentwickelt hat und welche zahlreichen Angebote für unterschiedlichste Zielgruppen im Jubiläumsjahr zur Verfügung stehen, zeigt der kurzweilige Vortrag auf.

Anmeldung über nach Fibs (Fortbildung für Lehrkräfte) möglich.



Mittwoch, 13. Mai 2020, 19.30 Uhr

Vortrag: Das Rätsel um die „Schlafmaus mit der Zorro-Maske“

Referent: Uwe Friedel, BUND Naturschutz in Bayern e. V., Referat für Arten- und Biotopschutz

Der Gartenschläfer ist eine der vier in Deutschland vorkommenden Schlafmausarten. Er hält – ähnlich wie sein „großer Bruder Siebenschläfer“ - einen langen Winterschlaf. Als nachtaktives und sehr seltenes Tier ist er den meisten Menschen unbekannt. Und wirft den Wissenschaftlern Rätsel auf. Denn: Die Bestände sind deutschland- und europaweit seit Jahren stark im Rückgang

begriffen, aber niemand weiß so richtig, warum. Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. hat sich zusammen mit Schlafmausexpert/innen und weiteren BUND Landesverbänden auf die „Spurensuche Gartenschläfer“ gemacht und nimmt die noch vorhandenen Gartenschläfer-Populationen unter die Lupe.

Uwe Friedel, Diplom-Geoökologe und Artenschutzexperte des BN, betreut das Projekt und erzählt Faszinierendes über Ökologie und Lebensweise des kleinen Bilchs und streift dabei auch seine Verwandten Haselmaus, Siebenschläfer und Baumschläfer. Er stellt die Forschungsmethoden vor, mit denen sich Ehrenamtliche und Experten auf die Ursachenforschung begeben, um ein weiteres Beispiel für das Artensterben direkt vor unsere Haustür vielleicht noch verhindern zu können.



Donnerstag, 18. Juni 2020, 19.30 Uhr

Drei Jahrzehnte Zootierhaltung

Referent: Dr. Helmut Mägdefrau, stellv. Tiergartendirektor Tiergarten Nürnberg

Die Entwicklung des Tiergarten Nürnberg und allgemein der Zootierhaltung ist einem ständigen Wandel unterworfen. Der Vortrag zeigt wichtige Aspekte der Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte auf: Sicherheit für Tier und Mensch am Beispiel der Anlagen für Raubtiere oder Gorillas, Vergesellschaftungen in Großanlagen wie im Mediterraneo, Manatihaus, Wüstenhaus oder in der Bartgeiervoliere bis hin zum modernen Populationsmanagement von der theoretischen Zuchtplanung bis hin zur Praxis mit dem Verfüttern überzähliger Tiere von hoch bedrohten Arten.

Kostenlose Vortragsreihe. Spenden sind erwünscht.



Am Tiergarten 30
90480 Nürnberg
Telefon 0911 / 5 45 48 31
Fax 0911 / 5 45 48 02
E-mail: kontakt@tgfn.de

**Sprechstunde Dienstag und Donnerstag
10.00 - 16.00 Uhr**

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE50 7605 0101 0001 0800 05
BIC: SSKNDE77XXX
www.tiergartenfreunde-nuernberg.de



Kreisgruppe Nürnberg
Endterstraße 14
90459 Nürnberg
Telefon 09 11 / 45 76 06
Fax 09 11 / 44 79 26

E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51
BIC: SSKNDE77XXX
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

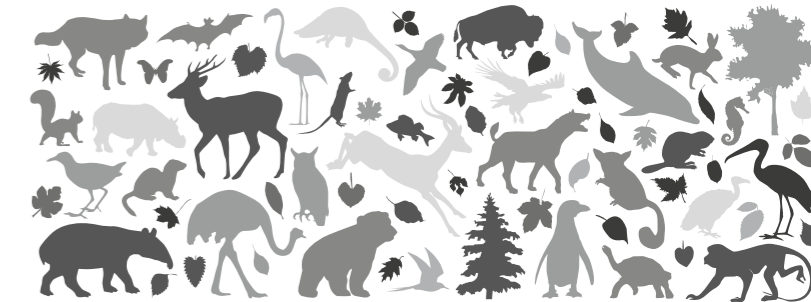


LBV-Geschäftsstelle
Nürnberg-Fürth-Erlangen
Humboldtstraße 98
90459 Nürnberg
Telefon 0911 / 45 47 37

E-Mail: nuernberg@lbv.de
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE90 7605 0101 0001 6839 83
BIC: SSKNDE77XXX
www.lbv-nuernberg.de

VORTRÄGE IM NATURKUNDEHAUS Tiergarten Nürnberg

1. Halbjahr 2020



Naturschutz braucht Wissen



Tiergarten Nürnberg



Bund Naturschutz
in Bayern e.V.
Kreisgruppe Nürnberg



Landesbund für Vogelschutz
in Bayern e.V. (LBV)
Verband für Arten- und
Biotopschutz